

anti-akw telegramm

n°3

26.7.1977

ruf 040/402782

arbeitskreis politische ökologie / lütterothstrasse 33 / 2 hamburg 19



presseerklärung des anti - akw - dorfes grohnde 21.7.77

in den frühen morgenstunden des 21. juli konnte ein schwertransporter, dessen ladung für den bau des atomkraftwerkes bestimmt war, von uns aufgehalten werden. er wurde von uns binnen einer stunde abgeladen.

danach kam es zu einem polizeieinsatz mit dem schlagstock; ein vordringen der polizei in das anti - akw - dorf sowie festnahmen konnten jedoch von uns verhindert werden.

wir haben diese aktion aufgrund der bisherigen erfahrung durchgeführt, daß die anti - akw - bewegung ihre entscheidende stärke nur dort gewinnen kann, wo menschen gegen den bau von atomanlagen praktisch widerstand leisten.

verantwortlich: die platzbesetzer

Brokdorf: Kernkraftgegner kündigen neue Aktionen an

Hamburg, 21. Juli

Radikale Kernkraftgegner wollen die Rückführung von Baumaschinen nach Brokdorf verhindern. Das kündigte die Bürgerinitiative Umweltschutz

Untereibe (BUU) für den Fall an, daß der Baustopp vom Oberverwaltungsgericht Lüneburg aufgehoben wird (Entscheidung fällt Ende September). Auf „menschengefährdende Gewalt“ wolle man aber verzichten.

Die Stilllegung koste monatlich 11 Millionen Mark, die letzten Endes vom Stromverbraucher bezahlt werden müßten, erklärte ein Sprecher der Nordwestdeutschen Kraftwerke.

Barsebäck

Internationale Großkundgebung am 10. 9. 77 in Barsebäck / Schweden (s. Telegramm Nr. 2)

Malville

Anreise mit pkw als touristen (keine aufgleber), möglichst nördlich, z.B. holland. informationsgruppen sind schon weit vor Malville geplant. quartier bis einschließlich 29. 7. für die deutschen: F-38230 Pont de Cheruy, 34 Rue de Cezillieux, telefon 0033/78/7006008 (ca. 30 km vom der Baustelle, treff am 30. in Morestel, kontakt tel. 0033/74-801455. wichtig vor allem: autonome verpflegung, trinkwasser (!), die übliche defensiv-ausrüstung, isoliertes werkzeug, nicht als größere ausländergruppen auftreten, um nicht abschiebung vorubeugen, z.b. ausfliegen. kontakt in deutschland: ali, mainz, 06131/23153

Esensham

Das akw unterweser bei esensham liegt durch den verwaltungsgerichtsprozeß der bürgeraktion küste (bak) seit einem jahr still, obwohl es technisch in betrieb gehen könnte. die niedersächsische landesregierung will wegen ihrer aussichtslosen prozeßlage jetzt die standortgenehmigung (1. teilgenehmigung) so ändern, daß für das aku keine schwierigkeiten mehr bestehen, indem sie verzichtet auf:

- den wärmelastplan weser als mit bremen vereinbarte genehmigungsgrundlage
 - bislang vorgeschriebene kühltürme
 - auf die zusage, daß kein radioaktivverseuchtes wasser nach butjadingen (das größte bewässerungssystem norddeutschlands) gelangen darf
- dagegen regt sich in der bevölkerung heftiger widerstand. selbst die bremer landesregierung macht unter dem öffentlichen druck front gegen diese niedersächsischen machenschaften im dienste der atomindustrie.

Grafenrheinfeld

information, daß am 1. oktober 77 am akw grafenrheinfeld bei schweinfurt eine großdemonstration gegen den gerichtsentcheid stattfinden soll.
information: Info-Büro kkw-nein, am zeughaus 34, 8720 schweinfurt

Heiteren

in der nacht am 12.7.77 gegen 24.00 verübten schläger einen brandanschlag auf das lager am besetzten hochspannungsmast in heiteren bei fessenheim. dabei erlitt einer der besetzer schwere verbrennungen und mußte unmittelbar in die intensivstation des unikrankenhauses freiburg eingeliefert werden. die freiburger bi gegen kernenergieanlagen hatte wie immer in der nacht von diensttag auf mittwoch die wache in heiteren übernommen. plötzlich kamen aus dem hinterhalt etwa 10 typen mit benzinfackeln und molotowcocktails und warfen sie auf mehrere am lagerfeuer wachende personen. einer von ihnen wurde dabei von einem molotowcocktail getroffen und brannte sofort wie eine fackel. dann versuchte die bande die holzbaracke und das freundschaftshaus in brand zu stecken. auf der flucht warfen sie noch 3 personenwagen von mitgliedern der freiburger bi am (schicksagen üb. 5000 DM). nach wenigen minuten gab es im dorf heiteren feueralarm, die sirenen heulten und sofort war die feuerwehr am hochspannungsmast. in ganz heiteren und umgebung löste dieser brandanschlag große empörung aus. die französische polizei wurde sofort alarmiert, weigerte sich aber die ermittlungsarbeit am ort aufzunehmen. sie vertrösteten auf morgen, wenn es hell ist.

die presse (hamburger abendblatt) hatte nichts besseres zu tun, wider besseren wissens den brandanschlag als einen angriff der akw-gegner darzustellen.

Fessenheim

in der letzten woche hat sich der gemeinderat von 7 gemeinden direkt in fessenheim gegen die geplanten blöcke 3 und 4 in fessenheim ausgesprochen.

rehlingen bei augsburg

anfang oktober 76 wurde das raumordnungsverfahren für den bau akw rehling beantragt. antragsteller ist die kraftwerk rwe/lew (krl) gmbh., die von den energiekonzernen rheinisch-westfälische elektrizitätswerke und lech-elektrizitätswerke eigens für den akw-bau in rehling gegründet worden ist. mitte mai 77 leitete nun die regierung von schwaben das raumordnungsverfahren für das akw rehling ein. der gemeinderat von rehling hat einen beschluß gefaßt, der bisher keine probebohrungen zuläßt, und die grundeigentümer, alles rehlinger bauern, wollen bohrungen ebenfalls nicht zulassen.

kontakt: bi gegen atomanlagen augsburg

kalkar

gemeinsam mit den niederländischen akw-gegnern wird am 24.9.1977 eine groß-demo am bauplatz den schnellen brüters in kalkar stattfinden. (siehe telegramm nr. 0)

seabrook

am 17. juni hat das umweltschutz-ministerium in washington das kühlssystem in seabrook wieder genehmigt. im reginalverfahren war es verboten worden, weil es das küstenwasser (täglich 43 milliarden liter) um 13 grad erwärmen würde. diese entscheidung hat eine welle von protesten und demonstrationen ausgelöst.

plymouth, mass.

eine gruppe in boston plant zur zeit eine besetzung des geplanten akw plymouth, mass.

diablo canyon

in californien haben sich akw-gegner zusammengeschlossen, um das akw in diablo canyon zu besetzen.

grohnde, samstag, 16.7.77

ein lagerbesucher aus kirchhosen wird vor seiner haustür von der polizei ergehalten. er soll zur blitprobe auf die wache. das ist offensichtlich ein orwand, da er das auto gar nicht selbst gefahren hat. er weigert sich. eltern und nachbarn kommen auf die straße. seine verlobte alarmiert das lager. 70 leute kommen, handgemenge, kurz und bündig: polizei zieht mit bluti nase und verbeultem auto ab. als 3 mannschaftswagen kommen, sind bereits alle wieder im dorf.

grohnde, donnerstag, 21.7.77

um 3 uhr morgens wird ein schwertransporter gestoppt und abgeladen. 5 pkws die eine straßensperre bilden sollten, wurden beschlagnahmt. anzeige gegen halter wegen landfriedensbruch. gegen 20 uhr information, daß 14 mannschaftswagen der polizei, 2 hubschrauber, 6 wasserwerfer, 4 krankentransporter aufgefahren sind. im anti-akw-dorf wird eine wagenburg gebaut. das hamburger buu-plenum wird abgebrochen. gegen 23 uhr fährt ein konvoi von mehr als 100 leuten von hamburg nach grohnde. die hamburger treffen in kirchhosen ein, als gerade 2 leute festgenommen sind, wegen fehlender ausweispapiere. stopp vor der polizeiwache, freilassung der festgenommenen. im anti-akw-dorf etwa 700 - 1000 leute, aus hamburg, bremen, hannover, kassel, göttingen, bielefeld usw. es wurde klar, daß das lager nicht geräumt wird. für die dorfbewohner war es wichtig, daß viele kamen, weil sie sahen, daß sie nicht alleine stehen, und ihre aktion von vielen menschen unterstützt wird. wir müssen aber unser informationssystem ausbauen, um noch besser einschätzen zu können, wann es wirklich nötig ist, daß wir hinfahren. wir müssen fehlalarm vermeiden, weil sonst im erstfall niemand mehr hinfährt.

weitere termine und meldungen

ACHTUNG - etikettenschwindler in der buu - ACHTUNG

der kb nutzt die angst vor strafverfolgungen, um unter dem namen "buu" seine politik zu machen. er hat am do., 21.7. einen neuen "ermittlungsausschuß der buu/hamburg" gegründet. kontakt-adresse: curt-jürgen polscher, hellkamp 58a, 2 hamburg 19, konto bfg nr. 22497915. dieser ausschuß ist eine reine erfingung des kb. bis jetzt gibt es drei flugblätter: 1. eine aufforderung an alle teilnehmer der grohnde-demo/19.3.77, berichte angeben, mit beiliegendem fragebogen und geländeskizze. 2. eine unterschriftenliste zur einstellung aller straf- und ermittlungsverfahren gegen akw-gegner. 3. ein ssb-flugblatt zu einer solidaritätsveranstaltung mit verfolgten akw-gegnern mit spendenauf-ruf auf das kb-konto. der kb macht seinen ermittlungsausschuß als solchen nicht deutlich und gibt ihn nicht als neugründung bekannt.

stellungnahme des ermittlungsausschusses:

am donnerstag letzter woche 21.7.77 hat der kb einen kb-eigenen ermittlungsausschuß gegründet. wochenlang versuchte der kb mit hilfe seiner delegiertenmehrheit auf dem ehemaligen hamburgener buu-plenum, sich das solidaritätskonto und die akten des EA unter den nagel zu reißen. dies konnten wir verhindern, woraufhin der kb eine zügellose diffamierungskampagne gegen den EA startete. wir werden darauf demnächst noch näher eingehen. fakt ist jedenfalls: der kb gibt unter unserem namen flugblätter heraus und hat ein eigenes konto eingerichtet - ebenfalls unter unserem namen. wer den kb unterstützen will, soll dort spenden.

unsere kontaktadresse seit brokdorf II nach wie vor:

k.d.romeikat
rappstrasse 13
2000 hamburg 13
treuhandkonto - buu rechtshilfe
vereins- und westbank hamburg
konto-nr. 11/18413, blz 200 30 000

termin: nächstes buu-plenum am 28.7.77, donnerstag um 19 uhr
phil-turm, hōrsaal C

termin: sommerlager-treff-brokdorf, jeden sonntag um 17 uhr
im anti-akw-laden, lutterothstr.33, 2 hh 19, tel. 402782

termin: film-veranstaltung am 27.7.77 um 20 uhr in der "limde"
in wilster. filmtitel: "im norden da gibt es ein schönes land..." brokdorf 1974 - 1977. ein dokumentarfilm, 16 mm, farbe, ca 100 min. der film dokumentiert die entwicklung des widerstandes gegen das geplante akw brokdorf. von den anfängen, der gründung der buu, im jahre 73/74 bis zu den ereignissen im feb. 1977.

kontaktadresse: m.bannenbergr, schwanenwik 32, 2 hamburg 76

grohnde

Arbeitstreffen von bi im anti-atomdorf. einschätzung der aktion vom 21. 7. : das aufhalten des transporters konnte nur gelingen weil die aktion im gegensatz zu den vorherigen versuchen von wenigen eingeschätzt und vorbereitet wurde, während die praktische durchführung nur aufgrund der geschlossenen und spontanen handelns vieler möglich war. so konnte die polizei überrascht werden. Vorschlag eines abgestuften alarmplans: stufe 1 bei aktionen gegen den bau erhöhte gefahr vom polizeiübergriffen, regionaler alarm. stufe 2, polizeiaufgebot, so daß einschreiten wahrscheinlich ist, alarm in norddeutschland, stufe 3, räumung vorschlag einer demo am gleichen tag, um weitere schritte, z.b. großkundgebung zu besprechen. weitere arbeit: alle bi sollten anlieferfirmen und transporte ausfindig machen und stören, wo immer es geht, auch weit entfernt vom bauplatz. nächstes arbeitstreffen : sa. 30.7. 17.00 im ant-atom-dorf, grohnde

lager bewohner bitten, wenn in PKW noch plätze für malville frei sind, bitte über grohnde fahren, und leute mitnehmen

Hamburg aktuelle termine

mittwoch 27. 7. 15.00 treffen im Laden lutterothstr. um richtung brokdorf zufahren, um ein fertighaus für unser lager abzubauen. je mehr leute, desto schneller geht es. bitte mitbringen: hands huhe, hammer mit und ohne spitze, brechstangen, kuhfüße, VW-BUSSE, kondition

samstag, 30.7. 10.00 fortführung des obengenannten, treffen wieder in der lutterothstr. 33

mittwoch 27.7. 18.30, philturm, gruppe zur verhinderung der rückführung der baumaschinen

donnerstag, 28.7. 18.00 veranstaltung des KB, der als BUU-ermittlungsausschuß eine veranstaltung machen will

19.00 BUU-plenum im philturm , in einem der hörsäle

anti-akw-telegramm in eigener sache

wer telegramm regelmäßig beziehen will, bitte auf das konto: ak politische ökologie, postscheckamt hamburg 202322/208 einen betrag überweisen. jedes exemplar kostet 0.30 dm + porto wir schicken es euch solange, bis der betrag aufgebraucht ist.

pressenotizen

brunsbütteler zeitung, 16.7.77: landrat brümmer hatte zu einer bürgermeisterdienstversammlung gerufen und 105 bürgermeister und verwaltungsbeamte vertraten nahezu vollzählig die gemeinden des kreises steinburg. viel zeit beanspruchte die diskussion um die kernenergie. brümmer appellierte eindringlich, sich von all denen rechtzeitig und noch eindeutiger als bisher abzusetzen, die die bevölkerung nur verunsichern und den staat gefährden wollten. dabei wies brümmer auf die notwendigkeit hin, daß die energieverorgung der zukunft sichergestellt werden müsse und billigte einigen bürgermeistern aus "persönlicher sorge" durchaus widerspruch der kernenergie gegenüber zu.

brunsbütteler zeitung, 16.7.77: akw in brunsbüttel stillgelegt die hew dementiert energisch informationen, wonach am reaktor-kühlsystem schäden aufgetreten sein sollen. ebenfalls sollen auch keine hochgiftigen und radioaktiven gase ausgetreten sein. nach der "dithmarscher zeitung/brunsbütteler zeitung" wurden solche schäden durch auswärtige 200 mann starke "spezialtrupps von allen betroffenen gegenständen und gebäudeteilen beseitigt. die hew sagt hierzu, daß das akw planmäßig außer betrieb genommen wurde, um so eine "mit dem gutachter vereinbarte revisionsarbeit und wiederholungsprüfung durchführen zu können... sie werden jährlich wiederholt und in die zeit des brennelementewechsel g legt." (zitat, pressemeldung der hew)

frankfurter rundschau, 25.7.77: auf der außerordentlichen mitgliederversammlung des bundesverbandes (bbu) teilte wüstenhagen schriftlich seinen rücktritt mit. wüstenhagen schreibt: "zu sehr war der begriff bbu mit meinem namen verbunden. behalte ich den vorsitz bei, kann dies dem verband schaden." (späte einsicht) h.g.schumacher und hermann schultz führen die geschäfte bis zur neuwahl weiter. der verband kündigte für den herbst verschärften widerstand gegen die energiepolitik der bundesregierung an. (u.a. lahmlegen des schienen-, strassen-, schiffverkehrs)

frankfurter rundschau, 25.7.77: das bayerische umweltministerium hat die dritte atomrechtliche teilgenehmigung für das akw ~~xx~~ isar I in ohu erteilt. die genehmigung umfasst die beladung des reaktordruckbehälters mit brennelementen und neutronenquellen sowie die durchführung von vorbetrieblichen funktionsprüfungen und systemproben.

frankfurter rundschau, 25.7.77: nach der auffassung der gewerkschaft bergbau und energie ist das energiepolitische klima der ~~brd~~ brd auf dem nullpunkt angelangt. die IGBE erklärte: "nur noch magere 58 megawatt zusätzliche kraftwerksleistung würde im kommenden jahr in betrieb genommen; 1977 seien es noch knapp 6000 megawatt gewesen."

der spiegel nr 31, s.18, 25.7.77: brd-polizei rüstet für neue u. zunehmend schwierige auseinandersetzungen mit akw-gegnern. (siehe telegr.2) der spiegel bezieht sich auf das IMK-papier (vertraulicher erfahrungsbericht der innenministerkonferenz) verschärft werden soll die vorbeugende kontrolle der atom-gegner - zb. durch "einführung eines meldedienstes für personen, die verdächtig sind, an der vorbereitung und durchführung von gewalttätigkeiten" beteiligt zu sein und durch beschlagnahme nicht nur von "gefährlichem gerät", sondern auch von "schutzhelm gasmaske pp" mögl. schon am abfahrtsort der protesler. es wurde ein katalog von sicherheitsmaßnahmen erstellt, da weitere großaktionen sowie "handstreichartige überfälle wahrscheinlich" seien.

BROKDORF - DER WEITERBAU DROHT

Es deutet vieles darauf hin, daß das Oberverwaltungsgericht in Lüneburg Ende August/Anfang September der HEW/NWK genehmigen wird, das AKW Brokdorf weiterzubauen.

Wir wollen das unter allen Umständen verhindern !!!!!!!!!!!

Dazu planen verschiedene BUU-Gruppen aus der Wilster Marsch aus Hamburg und Kiel ein Bewachungslager am Bauplatz des AKW Brokdorf.

Wir laden alle AKW-Gegner ein, das Zeltlager zu besuchen, und daran teilzunehmen. Wir wollen Filme zeigen, Veranstaltungen mit Vorträgen und Informationen über den Widerstand gegen Atomanlagen durchführen, praktische Übungen machen, und die Verhinderung der Rückführung der Baumaschinen unterstützen.

Wir bitten euch, das Lager praktisch zu unterstützen. Hier ist eine Liste mit den Dingen, die wir am dringendsten benötigen:

Werkzeuge jeder Art	lange Außenstromkabel
Nägel	Notstromaggregat
Grill	Motorpumpe
Handbohrmaschine	Gaskocher
Bauklammern	große Müllbehälter
jede Art von Holz	Ziegelsteine
Lebensmittel jeder Art	Zement
große Plastikplanen	Fahrräder
riesige Töpfe	Stühle, Tische, Bänke
Gulaschkanone	Toilettenhäuser
große Kannen	Toilettenpapier
Beile	Säcke
Sägen	Strohballen
Trinkwasserbehälter	Spaten
starke Taue	Hacken
Geschirr	Löschkalk, Chlorkalk
Besteck	Büromaterialien
Teppiche (alte)	Geld
Farbe (jeder Art, wasserfest)	

Kontaktadressen

AK Politische Ökologie 2 HH 19 Lutterrothstr. 33 (4) 402782
Barmstedt, Mallorn, Kampstr. 1, 2202 Barmstedt 04123 4350
Brunsüttel schmidt, am Markt 24, 2212 Brunsüttel 04852 2437
BUU Itzehoe
Krempe, Bahnhofstr. 116 2203 Krempe /4824 2596

Sperrmüllkalender 1977, 78

Blankenese Hasenhöhe	Hummelsbüttel	Iserbrook	Duvenstedt Elbchauss.	Osdorf Blomkamp
29.9.	2.1.	4.10.	4.1.	5.10., 5.1.
	3.4.		5.4.	7.10., 9.1.
	4.7.		6.4.	10.4.
	28.9.	3.10.	7.7.	11.7.
			4.10.	6.10.
				10.10.
				10.1.
				11.4.
				12.7.
				9.10.

Volksdorf: 12.10., 12.1., 13.4., 15.7., 11.10.
 Altona/Boschstr.: 13.10., 13.1., 14.4., 17.7., 12.10.
 Sasel: 17.10., 17.1., 18.4., 19.7., 16.10.
 Lurup: 18.10., 18.1., 19.4., 20.7., 17.10.
 Curslack/Alt-Neugamme: 22.7., 19.10., 19.1., 20.4., 21.7., 18.10.
 Sasel-Süd 25.7., 20.10., 20.1., 21.4., 24.7., 19.10.
 Farmsen-Nord 25.7., 20.10., 20.1., 21.4., 24.7., 19.10.
 Eidelstedt: 26.7., 21.10., 23.1., 24.4., 25.7., 20.10.
 Bergedorf: 27.7., 24.10., 24.1., 25.4., 26.7., 23.10.
 Meiendorf: 28.7., 25.10., 25.1., 26.4., 26.7., 24.10.
 Schnelsen: 1.8., 26.10., 28.1., 27.4., 31.7., 25.10.
 Lohbrügge-Nord: 2.8., 27.10., 30.1., 2.5., 1.8., 26.10.
 Rahlstedt-Nord: 3.8., 31.10., 31.1., 3.5., 2.8., 30.10.
 Niendorf: 4.8., 1.11., 1.2., 3.5., 5.8., 31.10.
 Horn: 5.8., 2.11., 2.2., 8.5., 4.8., 1.11.
 Rahlstedt-Süd: 8.8., 3.11., 3.2., 9.5., 7.8., 2.11.
 Langenhorn: 9.8., 4.11., 6.2., 10.5., 8.8., 3.11.
 Rothenburgsort: 10.8., 7.11., 7.2., 11.5., 9.8., 6.11.
 Farmsen: 11.8., 8.11., 8.2., 12.5., 10.8., 7.11.
 Fuhlsbüttel: 12.8., 9.11., 9.2., 16.5., 11.8., 8.11.
 Kl. Borstel
 Hamm: 15.8., 10.11., 10.2., 17.5., 14.8., 9.11.
 Bramfeld: 16.8., 11.11., 13.2., 18.5., 15.8., 10.11.
 Stellingen: 17.8., 14.11., 14.2., 19.5., 16.8., 13.11.
 Eilbek: 18.8., 15.11., 15.2., 22.5., 17.8., 14.11.
 Steilshoop: 19.8., 17.11., 16.2., 23.5., 18.8., 15.11.
 Lokstedt: 22.8., 18.11., 17.2., 24.5., 21.8., 16.11.
 Hohenfeld: 23.8., 21.11., 20.2., 25.5., 22.8., 17.11.
 Barmbek Nord: 24.8., 22.11., 21.2., 29.5., 23.8., 20.11.
 Eimsbüttel: 25.8., 23.11., 22.2., 30.5., 24.8., 21.11.
 Neustadt
 St. Georg Alt: 29.8., 24.11., 23.2., 31.5., 28.8., 23.11.
 Uhlenhorst: 30.8., 28.11., 27.2., 1.6., 29.8., 27.11.
 Holstenstr. 31.8., 29.11., 28.2., 2.6., 30.8., 28.11.
 Thadenstr.: 31.8., 29.11., 28.2., 2.6., 30.8., 28.11.
 Fischmarkt: 1.9., 30.11., 1.3., 5.6., 31.8., 29.11.
 Barmbek-Süd: 2.9., 1.12., 2.3., 6.6., 1.9., 30.11.
 Hoheluft
 Bismarck-Bundestr.: 5.9., 2.12., 3.3., 4.6., 7.9., 1.12.
 Hoheluft/Rentzel: 6.9., 5.12., 6.3., 8.6., 5.9., 4.12.
 Dulsberg: 7.9., 6.12., 7.3., 9.6., 6.9., 5.12.
 Elbchaussee: 8.9., 7.12., 8.3., 12.6., 7.9., 6.12.
 Wandsbek: 12.9., 9.12., 10.3., 14.6., 11.9., 8.12.
 Eppendorf: 14.9., 13.12., 14.3., 16.6., 13.9., 12.12.
 Marienthal: 15.9., 14.12., 15.3., 19.6., 14.9., 13.12.
 Sierichstr.: 19.9., 16.12., 17.3., 21.6., 18.9., 15.12.
 Jenfeld: 20.9., 19.12., 20.3., 22.6., 19.9., 18.12.
 Winterhude: 22.9., 21.12., 22.3., 26.6., 21.9., 20.12.
 Horn Nord: 23.9., 22.12., 23.3., 27.6., 22.9., 21.12.
 Alsterdorf: 27.9., 27.12., 29.3., 29.6., 26.9., 27.12.
 Billstedt: 28.9., 28.12., 30.3., 3.7., 27.9., 28.12.

Diejenigen von Euch, die was mit dem Sperrmüll-Kalender anfangen können, sollten wissen, daß dieser in Profi-Kreisen teuer gehandelt wird, z.Z mit 50-100DM. Wir schlagen vor, soviel, wie er Euch wert ist, für den Kauf des B.U.U.-LKW's zuzugeben (für Sommerlager u.a.) Geld hierfür an öko-Laden oder auf Konto: apö, Postscheck Hamb., nr. 202322-208 Stichwort LKW. --- Übrigens gibts auf der Mülle reichlich Holz und Werkzeug, was bei Zeiten gesammelt, guten Nutzen in der Wilstermarsch bringt.